Lecha Patriot.

☞ Die Vendu der Wittwe E v a G l i c k, [im] Hause von L e v i G l ü c k, in Salzburg, [wir]d schon am Samstag den 23sten Oktober, [un]d nicht erst am 30sten, wie sonstwo ange[zei]gt ist, stattfinden.

☞ Die Aufmerksamkeit von Bauern [un]d Andern wird achtungsvoll auf die Vendu [An]zeige des Hrn. G i e r i n g von Emaus, in [ein]er andern Spalte, gelenkt. Wie man [seh]en wird sollen daselbst werthvolle Artikel [ve]rkauft werden.

Wunder-Eier.

Hr. L o r e n z G u t h, von Südwheithall, [Le]cha Caunty, brachte uns vor einigen Ta[ge]n ein Hühner Ei in unsere Druckerei, mit [de]m es wirklich eine sonderbare Bewandniß [ha]t. An einer Stelle hat es nämlich ein [erhabe]ndes Merkmal, so groß als ein halber [T]haler, am Rande mit Zeichen wie Strah[le]n umgeben und aussehend als ob es durch [ei]nen Siegel eingedrückt worden wäre. Hr. [G]uth hat noch drei ähnliche Eier vom näm[li]chen Huhn und das hier beschriebene ist in [u]nserm Buchstohr zu sehen.

Die Deutschen für Scott.

Obgleich die sogenannten Demokraten alle [M]ittel gebrauchen, um die Bürger von [fr]emder Geburt gegen den alten Helden [S]cott einzunehmen, urtheilen sie doch für [si]ch selbst nach eigener Erfahrung. Folgen[d]e Note erschien im „Cincinnati Atlas", un[t]erzeichnet von 15 deutschen Demokraten, [w]elche zugleich die Versicherung geben, daß [n]och 500 deutsche Stimmgeber, bis jetzt [D]emokraten, bei der kommenden Wahl das [W]hig Ticket stimmen werden:

„Herr Redakteur! Wir, als deutsche Stimmgeber des zweiten Congreß-Distrikt [v]on Hamilton County, haben für viele Jah[r]e mit der demokratischen Partei gestimmt [u]nd gehandelt, indem wir annahmen, daß [d]ie Grundsätze dieser Partei den Interessen [u]nsers adoptirten Vaterlandes und den [f]reien Institutionen dieses großen und un[a]bhängigen Landes treu wären. Aber wir [s]ind jetzt überzeugt durch die Ergebnisse der [l]etzten demokratischen Convention, daß das [I]nteresse und die Institutionen dieses Lan[d]es in dem Glaubensbekenntniß der gegen[w]ärtigen Leiter dieser Partei keinen Theil [h]aben; im Gegentheil, Eigennutz ist der [e]inzige Zweck jener Demagogen. Wir ken[n]en sie jetzt, wir kennen ihre Liebe für die „D u t s c h m e n." Sie möchten gern durch unsere Stimmen in Aemter einziehen, und [d]ann uns für unsere Dummheit bei Seite [w]erfen. Wir gestehen jetzt aufrichtig, daß [w]ir Jahre lang genarrt worden sind, und [h]offen, daß unsere Brüder nicht so lange im [D]unkeln bleiben werden, wie wir. Wir [w]erden, jeder Einzelne von uns, Anstreng[u]ngen machen, ihnen Licht zu geben, daß sie [e]her, als wir es gethan haben, den Irrthum [s]ehen mögen, worein sie gefallen sind."

Vom Ausland.

England.

Zu Commander en Chef der Armee ist an die Stelle des Herzogs von Wellington der General Lord Hardings ernannt.

Frankreich.

In einer Rede zu Lyon sagte der President Napoleon: „Der Ruf: „Es lebe der Kaiser!" rührt mehr mein Herz, als meinen Stolz! Ich bin der Diener meines Landes und habe nur einen Zweck und der ist, es wieder herzustellen. Es ist schwer für mich, zu entscheiden, unter welchem Namen ich am besten handeln kann. Ich hege kein Verlangen für einen Wechsel, nach dem Kaisertitel."

Eine Kreuzigung.

In einem Correspondenzberichte aus Deutschland liest man folgendes nicht sehr glaubhaftes Geschichtchen: — Ein junger Theologe, der in Bonn studirte, gieng mit Hammer und vier acht Zoll langen Nägeln nach einem benachbarten Wald, suchte sich einen Baum in Kreuzform aus, und kreuzigte sich buchstäblich selber. (?) Besinnungslos von Bauern aufgefunden, konnte er doch von diesen nicht los gemacht werden, weil sie keine Zangen zum Herausziehen der Nägel hatten. Sie hieben also den Baum um und brachten den Menschen mit dem Baum in das nächste Dorf. Der Student liegt zu Bonn im Hospital, soll aber jetzt ausser Gefahr und auf dem Weg der Besserung sein. Das Werk seiner Selbstkreuzigung verrichtete er auf folgende Weise: Zuerst nagelte er die Füße fest an den Baum, wobei er die Nägel 4 Zoll tief ins Holz schlug, hierauf schlug er einen Nagel zu der Rechten und feilte ihn am heraussteheuden Ende spitzig, dies gethan, nagelte er die linke Hand an den gegenüberstehenden Ast und schlug dann die Rechte in den gespitzten Nagel.

Abscheuliches Ungeheuer. — Eine Zeitung von Madrid (Spanien) enthält die folgende Nachricht von Corunna, datirt den 5. Sept.: „Dem Tribunal dieser Stadt ist soeben ein „Wolfs-Mensch" vorgestellt worden, der nach seinem eigenen Geständniß die Gewohnheit hatte, in die Wälder zu gehen und Männer, Weiber und Kinder zu tödten und zu fressen! Er wurde in Castille gefangen. Er hatte dem untersuchenden Magistraten erklärt, daß er zwei nach Valencia gehörende Mitschuldige habe, und daß sie mit dem Fett ihrer Opfer mit Portugal einen Handel trieben. Das abscheuliche Ungeheuer sagte auch, daß es seine Mutter und Schwester getödtet und gefressen habe!" — Es ist fast unmöglich an ein solches „Monster" in Menschengestalt zu glauben.

☞ „Espana" von Madrid (Spanien) vom 7. Sept. sagt, daß ein Individuum in einer Stadt Galiziens aus einer einzigen Familie n e u n P e r s o n e n ermordet habe!

Weibliche Rohheit. — In Kensal Green, in der Nähe von London, fand ein Preisgefecht zwischen 2 Frauenzimmern statt. Sie fochten, von Männern und Frauen umringt, bis zur Häfte entblößt, eine halbe Stunde lang; Einige sagen für 5 Schilling, Andere für einen Sovereign, und einige sagen, daß sie es wieder thun wollen. Einige Männer führten sie auf den Kampfplatz, waren die Sekundanten und trugen die Siegende im Triumph weg.

Lecha Caunty Wahlbericht.

Distrikte.	Canal-Comm. Hoffman	Canal-Comm. Hopkins	Supreme-Richter Buffington	Supreme-Richter Woodward	Congreß Taylor	Congreß Bridges	Senat Fuller	Senat Frei	Assembly Grim	Assembly Weiß	Assembly Laury	Assembly Struthers
Allentaun—Nordward	165	216	161	220	166	219	164	209	203	160	228	154
Südward	186	200	181	199	190	205	185	188	200	183	210	169
Northampton Tschp.	75	87	69	90	72	67	72	92	78	57	93	79
Salzburg	152	180	151	178	143	185	154	172	190	141	184	139
Hanover	162	254	180	250	203	229	257	127	114	189	246	315
Süd-Wheithall	—	77*	000	77*	000	44*	000	56*	198	183	268	248
Nord-Wheithall	216	267	203	281	226	247	212	261	214	247	329	248
Ober-Saucon	176	207	175	209	176	189	180	197	175	172	208	208
Ober-Milford	168	387	168	387	168	386	169	380	173	169	389	382
Ober-Macungie	80	289	80	289	92	252	85	262	82	76	283	284
Nieder-Macungie	143	268	143	268	000	86*	—	125	—	—	—	—
Waschington	161	73	161	72	168	67	161	74	178	118	83	55
Heidelberg	200	33	201	34	200	34	197	36	199	191	33	33
Lowhill	97	80	97	80	93	84	94	82	99	92	81	79
Lynn	148	195	149	193	150	148	145	197	149	148	189	194
Weißenburg	154	165	154	166	152	166	174	174	—	—	—	—
Zusammen	2290	2992	2287	2979	2205	2657	2222	2677	—	—	—	—
Mehrheiten		702		692		452	—	—	—	—	—	—

☞ Für die übrigen Candidaten sind die Berichte noch nicht eingegangen.

☞ Die Berichte von Bucks zeigen daß Bridges in den Congreß, und die von Northampton daß Frei in den Senat gewählt sind.

Die gestrige Wahl

ist ungünstig für die gerechte Whig-Sache ausgefallen. Die Ursache ist die Schläfrigkeit der Whigs selbst, welche immer nachläßig sind wenn ihnen der Weg zum Sieg offen steht. Lecha hätte dies Jahr getragen werden können, hätten alle Whigs ihre Pflicht gethan.

Geld! Geld! Geld!

Wenn Jemand wissen will was die Ursache war, daß die Wahl hier nicht günstig ausfiel, so antworten wir, daß es Geld und Bestechung, durch unsere Gegner angewandt, war, welches diesen Ausgang zuwege brachte.

Falsche Tickets.

„Die falschen Tickets und Lügen-Händbills haben nichts geholfen." (Extra Republikaner.)

Wir haben keine Händbills gesehen außer solche die zu Gunsten seiner eigenen Partei circulirt worden sind. Und was falsche Tickets anbelangt, ist er mit seinen Partei-Freunden allein schuldig; Haufenweis hatten sie dieselbe circulirt, und um jetzt den Tadel von sich abzuwälzen, wollen sie die Whigs damit beschuldigen.

Die Staatswahl

ist ebenfalls zu Gunsten unserer Gegner ausgefallen. Dies war bei dieser stillen Wahl nicht anders zu erwarten, besonders wenn man die große Heerde Canal Schwindler in Betracht zieht. Well, wenn das Volk willig ist, jährlich seinen schweren Tax zur Unterhaltung dieser Blutsauger zu bezahlen, so haben wir durchaus nichts dagegen.

Whigs bereitet Euch für die nächste Wahl!

In Lecha waren gestern 1000 Whigs zu Hause geblieben — und dies war mehr oder weniger im ganzen Staat der Fall, wie dies die geringe Stimme ganz deutlich zeigt. — Es ist also eine ausgemachte Sache, daß wenn die Whigs am 2ten November ihre volle Pflicht thun, der Staat für den größten lebenden Helden der Welt mit einer großen Mehrheit getragen werden kann — und daß dies geschehen wird glauben unsere Gegner selbst.

Die Telegraphischen Berichte

von den verschiedenen C a u n t i e s sind sich so sehr widersprechend und unvollständig, daß es schwer ist zu dem richtigen Resultat zu gelangen, und wir ziehen es daher vor bis nächste Woche zu warten, und dieselbe dann richtig zu liefern.

Merkwürdige Entdeckung. — Bei der Trockenlegung der Harlemer Meeres fand man tief in dem Schlamm verborgen, eine zahllose Menge menschlicher Ueberreste, genau an dem Platze, an welchem in der Landkarte 1511 das Dorf Nierweukirc eingezeichnet ist, welches im Jahr 1539 durch den Einbruch der Nordsee, welcher das Harlemer Meer bildet, überschwemmt und zerstört wurde.

Viele Axthiebe fällen den dicksten Baum.

Verheirathet:

(Durch den Ehrw. Hrn. Jäger.)

Am 3ten Oktober, Hr. Jonas Hagey, mit Miß Sibilla Wohlbach, beide von Heidelberg.

Am 10ten, Hr. Richard Ambrun, mit Miß Elisabeth, Nauman, beide von Obersaucon.

(Durch den Ehrw. Hrn. J. S. Dubs.)

Am 26. Sept. Hr. Christian Reinert, mit Miß Leanna Fecht, beide von Allentaun.

Am 30. Sept. Hr. Henry Beier, von Nordwheithall, mit Miß Susan Reber, von Waschington.

Am 30. Sept. Hr. Thomas Yehl, mit Miß Kittiann Reinheimer, beide von Nordwheithall.

Am 10. October, Hr. Peter Bauman, mit Miß Susan Rehrig, beide von Waschington,

Am 10. Oct. Hr. Moses Kleder, mit Miß Angelina Siegfried, beide von Nordwheithall.

Am 10. Oct. Hr. William Reichert, mit Miß Elisabeth Eckert, beide von Allentaun.

(Durch den Ehrw. Hrn. Zeller.)

Am 30. Sept., Hr. Henry Kicheler von Allentaun, mit Miß Rebecca Fink, von Wilkesbarre.

Am 10. Oktober, Hr. John Schneider, mit Miß Julianna Benner, beide von Salzburg.

Am 9. Okt., Hr. Henry Schmidt, von Salzburg, mit Miß Catharina Haak, von Monroe Caunty.

Wie fühlt der Henry sich beglückt;
Von Käthe's Reizen ganz entzückt,
Hat er nur sie allein gewollt
Und jetzt als Weibchen heimgeholt.
Genießt selbander Glück und Freude,
Noch für ein hundert Jahr' wie heute.

Gestorben:

(Eingesandt durch den Ehrw. Hrn. Jäger.)

Am 4ten Okt., in Ost-Allentaun, Magdalena Welf, im 65sten Jahre.

Am 4ten, in Obersaucon Hr. Philip Buchecker, im 76sten Jahre.

Oeffentlicher Verkauf von Landeigenthum.

Freitags den 29sten Oktober, um 1 Uhr Nachmittags, sollen am Hause von D a n i e l F r e tz, in Obermilford, Lecha Caunty, folgende schätzbare Grundstücke verkauft werden.

No. 1—Ein doppelt zweistöckig Wohnhaus, Schweizerscheuer, 2 Wagenschöppe, Schweinestall, Welschkornhaus, und alle nöthige Nebengebäude. Eine Springe mit Pumpe ist an der Scheuer und eine andere mit einer Kettenpumpe am Hause. Hierzu gehören 36 Acker Land — wovon 5 Acker vom besten Holz, 6 Acker Schwamm und das Uebrige vom besten Bauland im Taunschip ist. Ein junger tragender Baumgarten mit dem besten gezweigten Obst ist darauf. Das Eigenthum liegt nahe an der Allentaun und Pottstown Poststraße 2 Meilen von dem Goschenhoppen und Greenlane Turnpeik, und ein niefehlender Wasserstrom fließt durch dasselbe.

No. 2—Ein 10 Acker Stück Holzland, mit vortrefflichem Kastanien Riegelholz.

No 3—Vier Acker Land: 3 Acker Holz und 1 Acker gutes Bauland.

No. 4—Vier Acker vortreffliches junges Kastanien Holzland.

Eine weitere Beschreibung ist überflüssig, denn wer Lust hat es zu kaufen, kann sich selbst einfinden bei dem darauf wohnhaften Eigenthümer und es besehen.

Das Ganze kann auch zusammen verkauft werden.

Die Bedingungen und Aufwartung von

Daniel Fretz,
Enos Fretz.

Oktober 13. nq3m

Proklamation.

S i n t e m a l in und durch eine Akte der General Assembly, passirt den 2ten Februar, 1802, Versorge getroffen ist, daß die verschiedenen Caunties des Staats stimmfähig für Mitglieder der General Assembly, Wahlen halten sollen, an den nämlichen Orten woselbst für besagte Mitglieder gestimmt wurde bei der vorhergehenden Wahl, am 5ten Freitag vor dem ersten Mittwoch im December, ein Tausend acht hundert und vier, und am 5ten Freitag vor dem 1sten Mittwoch im December in jedem 4ten Jahr nachher, für den Endzweck, um Erwähler für President und Vice-President der Ver. Staaten zu erwählen:

So erlaße Ich, Joseph F. Newhard, Scheriff von Lecha Caunty, in Gemäßheit der mir durch obige Akte aufgelegten Pflicht, diese meine Proklamation, um den freien Leuten von Lecha Caunty Nachricht zu geben, sich zu versammeln in ihren verschiedenen Wahldistrikten, am D i e n s t a g den 2ten nächsten November, denn und daselbst, zwischen den Stunden von 9 Uhr des Morgens und 6 Uhr des Nachmittags des besagten Tages, um zu stimmen für

27 Erwähler

für President und Vice-President der Ver. Staaten. Gegeben unter meiner Hand in der Stadt Allentaun, den 13ten Tag October, A. D. 1852, und der Unabhängigkeit der Ver. Staaten im sieben und achtzigsten.

Joseph F. Newhard, Scheriff.

Scheriffs-Amtsstube,
Allentaun, Oct. 13. 1852 nq6W

500 BOOK AGENTS WANTED.

ANY good, active and intelligent man, with a small Capital of from $30 to $100, can make large profits by engaging in the sale of the following:

POPULAR AND USEFUL BOOKS:

CHAMBER'S INFORMATION for the People: or Popular Enclyclopedia of Useful Knowledge. Two large octavo volumes, containing 1700 pages.

PETERSON'S HISTORY OF THE AMERICAN REVOLUTION.—500 large octavo pages with 200 engravings.

PETERSON'S HISTORY OF THE UNITED STATES NAVY.—600 pages, and 150 fine Engravings.

POST'S REMARKABLE EVENTS IN THE HISTORY OF AMERICA. — Two large octavo volumes, containing 1000 pages and 700 Engravings. The best History of America.

FROST'S PICTORIAL LIFE OF WASHINGTON. A Splendid Book, containing 600 pages und 150 elegant Engravings. The cheapest Life of Washington ever published.

MOORE'S HISTORY OF THE INDIAN WARS.—Fine colored and plain Plates.

THE TRUE REPUBLICAN. — Containing the Inaugural Messages of all the Presidents of the United States, the Constitutions of the most important States in the Union, &c., &c. Embellished with Portraits of all the Presidents, engraved on steel and a view of the Capitol of the United States. 500 pages, 12mo.

FOX'S BOOK OF MARTYR'S. A splendid Family Edition, large quarto, with 55 Engravings, beautifully bound in morocco, gilt.

E. CORMENIN'S HISTORY OF THE POPES. 900 large octavo pages, with illustrations.

JOSEPHU'S WORKS. Fine Edition, one large volume.

STURMS' REFLECTIONS ON THE WORKS OF GOD.

ST. PIERRE'S STUDIES OF NATURE.

WHITE'S HISTORY OF THE WORLD. A Valuable General History. One large octavo volume, with handsome Engravings.

Together with a number of other Works particularty adapted for popular reading.

☞ The most liberal discounts will be given to Agents who may engage in the sale of the above Valuable Books.

For further particulars address (post paid)

J. & J. L. GIHON, Publishers.
No. 98 Chesnut Street Philadelphia.

Oct. 13. nq4w

Auditors-Nachricht.

In dem Waisengericht von Lecha Caunty

In der Sache der Rechnung von Godfrey Peter und Stephen Werth, Administratoren des verstorbenen Christian Werth, letzthin von Heidelberg Taunschip.

Und nun Sept. 3, 1852, ernannte die Court John D. Lawall als Auditor, um besagte Rechnung zu durchsehen, überzusetteln, eine Vertheilung zu machen, und dem nächsten Waisengericht zu berichten.

Aus den Urkunden.
Bezeugts,—Nathan Metzger, Schr.

Der obenernannte Auditor wird sich zufolge seiner Anstellung einfinden, Samstags den 6. November, um 10 Uhr Vormittags, am Hause von H e n r y L e h, in Allentown, wann und woselbst sich alle intressirte Personen einfinden können.

Okt. 13. nq3m

Leset! Leset!

die wichtigen Neuigkeiten von Weidner und Breinig.

Sind schon wieder mit einem großen Vorrath neuer und wundervoll wohlfeiler Waaren von Philadelphia zurückgekehrt. Wir haben die Zeit nicht, viel zu schreiben und wollen's nicht machen, wie einige Andere, welche halbe Zeitungen mit Unsinn, Humbug und Lügen füllen und noch dazu zu unwißend sind und nicht gesundes Hirn genug haben, ihre Anzeigen selbst zu schreiben.— Seitdem aber der Pfaff nicht mehr für sie schreibt, laßen sie den Mann mit der langen deutschen Schmokpfeife ihren Unsinn schreiben, da sie zu dumm sind, es selbst zu thun, und so oft schreibt jener Mann in den Zeitungen aus, daß er sein Geschäft aus dem ff versteht. Ha, ha, ha! welcher Unsinn! Das Schreiben einer Anzeige ist die einfachste Sache, und wenn ein Mann zu dumm ist seine eigenen Anzeigen zu schreiben, weit weniger fähig ist er zu Markte zu gehen und Güter einzukaufen, welches der wichtigste Punkt im Geschäfte ist. Es ist klar, er versteht sein Geschäft nicht, und das ist die Ursach, daß er nicht so wohlfeil verkaufen kann als Weidner und Breinig, die ihr Geschäft durch und durch verstehen. Sie haben ihre Lehrzeit ausgedient; sie haben Waaren in Großverkauf und Commissions-Handlungen verkauft, und sind mit allen Commissionshäuser in Philadelphia und vielen in Newyork bekannt; so, daß sie viele Waaren aus erster Hand einkaufen und wohlfeiler verkaufen können als der fette Dummy thun kann, und wenn er auch auf dem Rücken aufspringen sollte wie ein Lokust im Frühjahr.

So kommt herbei, ihr von Weißenburg, Heidelberg, Salzburg, Ober Milford, Longswamm — kommt, alt und jung, von nah und fern, kommt zu Weidner und Breinig, in Trexlerstaun, wo soeben ausgepackt und zum Verkauf sind

3000 Yards	4-4 Muslin, beste Qualität, nur	$6\frac{1}{4}$	Cts.
2000 —	guter schwerer Muslin,	$6\frac{1}{4}$	—
2000 —	gebleichter do	3	—

also ein ganzes Hemd für weniger als 10 Cents!

5000 Yards	guter gebleichter Muslin	$6\frac{1}{4}$	Cts.
4000 —	Prints, Merino und andere,	$6\frac{1}{4}$	—
3000 —	Do do	5	—
200 —	zu nur 1 Cent die Yard, also eine volle Dreß von 8 Yards für 8 Cents — halb weggeschenkt. Kommt Ihr Lädies, hier ist Gelegenheit für eine wohlfeile Dreß.		
500 —	Muslin Delain zu nur	10	Cts.
1000 —	Do do	$12\frac{1}{2}$	Cts.
2000 —	Do	$12\frac{1}{2}$ bis 25	—
200 —	Alpaca	nur $12\frac{1}{2}$	—
500 —	Do	20 bis $62\frac{1}{2}$	—
300 —	figurirter Alpaca	nur $12\frac{1}{2}$	—

Und ein großer Stock von andern Dreßgütern, Schawls Collars, Strümpfe u.s.w.

Für Mannsleute.

Ein großer Stock von Tüchern, Cassimers, Satinets, und andere Hosen-, Rock- und Hemdstoffe, an niedrigeren Preisen als man solche anderswo im Stande ist zu kaufen. Hüte, Stiefeln, Schuhe, und jede Art von fertigen Kleidern um sich von Kopf bis Fuß auszustaffiren —gute Fits, versteht sich, und wohlfeil. Der Newyorker Schneider ist ready um Euch „neise Fits" ganz billig zu geben. Kommt und probirt ihn.

Grozerien.

Ein großer Stock von Grozerien, 25 Prozent billiger als sie sonstwo verkauft werden. Bester Melasses zu 10 Cents. Bester Kaffee 10 Cents. Melasses gut zum Essen 5 Cts. Guter Zucker nur 5 Cts—und alles andere im Verhältniß. Kommt und spart Eure 20 Prozent dadurch daß Ihr Eure Güter am wohlfeilen Stohr von Weidner und Breinig in Trexlerstown kauft.

☞ Der höchste Preis wird für Butter und Eier bezahlt. Kommt herbei, wir bezahlen Euch 18 Cents für guter Butter und 16 Cents für Eier. Dies ist mehr als Ihr in andern Stohrs bekommt.

Verlangt:

200,000 Pfund Butter,
200,000 Dutzend Eier,
5,000 Buschel trockne Aepfel,
3,000 Buschel Hafer.
3,000 Kühhäute, an $4\frac{1}{2}$ Cents, ein halber Cent mehr als die Gerber bezahlen.
2,000 Kalbshäute an $8\frac{1}{2}$ Ct., also ein halber Cent mehr als Gerber-Preis.

Weidner und Breinig.

Trexlertaun, Okt. 13. 1852 nq—

Oeffentliche Vendu.

Samstags den 30sten Oktober, um 12 Uhr Mittags, sollen am Hause des Unterschriebenen, in Emaus, folgende Güter auf öffentlicher Vendu verkauft werden:

Eine trächtige 4jährige blinde Mähre, 2 Kühe und 1 Rind (Davonshire Zucht), ein 1 Gäulswagen, Heuleitern u. Schemel, Pflug und Egge, eine Walze, 2 Eingäulsgeschirre, 2 Sättel, ein Manns- und ein Weibssattel, Windmühle, Fruchtreff, Hoppel und Kühketten, eine Quantität Welschkornlaub und Kornstroh beim Gebund, ein prächtiges Forte Piano (nach der neuen Mode mit Gußfräm), ein Schreibpult, Ofen mit Rohr, eine gezogene Jagd Büchse, nebst einer Verschiedenheit von andern Artikeln, zu umständlich zu melden.

Die Bedingungen am Verkaufstage und Aufwartung von

John J. Giering.

Emaus, Okt. 13. *3m

Wasser-Gesellschaft.

Eine aufgeschobene Versammlung der Stockhalter der „Northampton Wassergesellschaft" soll gehalten werden am Hause von E l i S t e c k e l, in Allentaun, Samstags den 23sten Oktober, um 1 Uhr Nachmittags, um den Bericht der Committee zu hören, welcher es in Verbindung mit den Verwaltern übertragen war, sich wegen der Aufbringung der nothwendigen Gelder zum Ankauf der Mühlen und anderer nöthigen Verbesserungen zu berathen.

Wm. H. Blumer, Sec.

Oktober 13. nq2m

Wöchentliche Briefliste.

Ein Verzeichniß der Briefe welche bis zum Dienstag Abend im Allentauner Postamt liegen blieben:

John Ahrens, John Albright, Samuel Behler, Francis D. Busse, Lewis Baker, Charles Brader, Henry F. Butz, Abr. F. Butz, Charles Beers, Nathan Berner, Salomon Breuch, Edward Butterfield, A. Bonet, John G. Bauer, C. Beidler, Alvin Biehl, Henry Beas, W. F. Brown, Mrs. Nancy Beas, Charlotte A. Blech, Hr. Cannan, Eliza Cribeler, Thomas Dutten, Elizabeth Diefenderfer, Mary Detweiler, Jacob Eckspellen, John Fallen, Joseph Funk, J. S. P. Foust, Levi Fenstermaker, Aaron Fink, Caroline Fenstermaker, Mary Findley, Eliza Fatzinger, T. Good und Co., R. P. A. Graff, David Groß, Samuel Groves, Jacob George, Ezekias Gerhard, Thomas Gangewere, Gideon Guth, George Hittle, George J. Hainse 2, Hr. Hunzleman, Andrew J. Hoyt, David Houk, John Hillig, John Hecker, Henry Hein, Stephen Huffert, Miß Angeline Hecker, Adam Ihner, Charles Knerr, Isaac Lewis, Jesse Lyons, Catharine Levan, Mrs. Malinda Lippen, Allen Miller, Miller und Boyer, Reuben Moyer, Leslie Miller, David Mininger, Sarah Mink, Amelia Mink, William Nagel, John Osman, John Perman, Daniel Ritter, Richard Rickert 2, John Reinhard, John Roth, Jacob Remmel, Daniel Reichenbach, Daniel Rhoads, Henry Smith, Enos Smith, Michael Shout, Edward Seip, Joseph Steinbach, Jeremiah Smith, Geo. W. Steinberger, Henry Stätzel, David Schout, Charles Schrair, John Martin Saeger, Jnos Snyder, Charles Scholl, Samuel Saeger, Reuben Smith, Henry Steinberger, Lydia Schiffert, Peter Troxel, Elizabeth Troxel, S. A. Trexler, Jacob Völker, Peter Weikel, John Wolf, Ferdinand Winkler, John Weaver, Daniel Wise, Maria M. Wolf, Mary Wildoner, John Yörker, Charles Zink, Adam Zöller, J. Zimmerman und Sohn.

Maria E. Hornbeck, P. M.

Circus! Circus!

Rivers und Derious' neue und superb equipirte **griechische Arena**, umfassend eine volle und brilliante **equestrianische Truppe**, mit einem zahlreichen und talentvollen dramatischen Corps, in deren Vorstellung mitbegriffen sind alle jene angenehmen Thaten in der

Kunstreiterei, Gymnastic, etc,

representirt durch ein volles dramatisches Corps, splendide Truppe von Pferden, etc. etc. Dieser Circus wird Vorstellungen geben in Bath, Dienstags den 19ten, und in

Allentaun, Mittwochs den 20. Oktober.

Die Prozession wird um 10 Uhr Vormittags in di Stadt einziehen, wobei die Musikbande auf einem Postillion-Wagen von 12 völlig gleichsehenden Pferden gezogen werden wird, welche alle von Reitern geleitet und auf die großartigste Weise verziert sind.

Unter die prominenten Glieder dieser Gesellschaft gehören Hr. Richard Rivers, der fertigste Eingäuls-Reiter in den Ver. Staaten; Madame Wood und Madam Camilla Gardner, in ihrer hübschen parisischen Reitkunst; Hr. E. Derious; Hr. White; Hr. C. Rivers; Hr. J. Schindell; die Knaben St. Luke und G. Derious, und andere von weltweiter Berühmheit.

Hanswurst, Hr. Dan Gardner.

Unter den prominentesten Dingen dieses Etablisements findet man Mons. Gregoire,

der stärkste Mann in der Welt!

welcher irgend einen Stein oder Fels von der größten Sorte und härtesten Substanz mit s e i n e r n a c k t e n F a u s t z e r b r i c h t! Dies muß gesehen werden, um es glauben zu können.

Die Vorstellung wird des Abends geschlossen durch ein Großes dramatisches und equestrisches Schauspiel, von weltweiter Berühmtheit, mit Gesängen, Chorusen, Zweikämpfen, Prozessionen, etc., genannt

Mazeppa, oder das wilde Pferd aus der Tartarei!

eine Legende, aufgeführt nach dem populären Gedicht von Lord Byron, auf's prächtigste und genaueste vorgestellt. Der Castellan spricht das schreckliche Urtheil über Mazeppa aus, demzufolge er auf ein wildes tartarisches Pferd gefunden wird! Die furchtbare Flucht wird geschlossen durch ein großartiges

Fackellicht Tableau!

Mazeppa, unter dem Namen Casimer, nachher König der Tartarei, . . . Hr. Derious.
Olinska, Tochter des Castellans, in Liebe mit Mazeppa, . . . Madame Wood.

Das große romantische Schauspiel schließt mit einer großartigen l e b e n d e n R e i t e r-S t a t u e auf einem bewegenden Pedestal, die hübsche Olinska zu Pferde representirend, welche auf den Schultern einer Companie Tartaren getragen wird — wodurch die vollkommenste Bildung des noblen Pferdes, so wie der Muth seiner gewandten Reiterin dargestellt wird. — Das Nähere auf den Bills.

☞ Thüren offen um 2 und 7 Uhr. Anfang der Vorstellungen um $2\frac{1}{2}$ und $7\frac{1}{2}$ Uhr. Einlaßpreis 25 Cents.

Oktober 13, 1852. B. C. Palmer, Agent.

Scheriffs-Verkauf, von schätzbarem Eigenthum.

Kraft und zufolge eines Befehls von Levari Facias, aus der Court von Commen Pleas von Lecha Caunty, an mich gerichtet, soll am Samstag, den 30sten October, nächstens, um 1 Uhr Nachmittags, am Hause von H e r m a n S t a d i g e r in Ober-Saucona Taunschip, Lecha Caunty, nachfolgendes beschriebene Eigenthum öffentlich verkauft werden:

Alle jene gewiße Striche Land,

bestehend aus vier Stücken, wovon, das größere Theil gelegen ist, in Obersaucon Taunschip, Lecha Caunty, und der Ueberrest in Niedersaucona, Northampton Caunty, gränzend und beschrieben wie folgt:

No. 1.—Anfangend an einem Stein, ein Corner von Land des George Grenet, dann entlang theils desselben und theils Land letzthin des William Mohrey, südlich sechsundachtzig Grade westlich, ein hundert und neun Ruthen und fünf Zehntheil an einen Stein, dann an Land letzthin des Samuel Geisinger, nördlich neun und ein hald Grade, östlich fünf und sechszig Ruthen an einen Stein, und nördlich neunzehn und drei viertel Grade, östlich dreißig und ein viertel Ruthen an einen Stein, dann an Land letzthin des Philip Bahl, nördlich fünfundachtzig und drei Viertel Ruthen an einen Stein, dann entlang besagtes Land von George Garnet, endlich fünf Grade östlich, vierundachtzig Ruthen und fünf Zehntel bis an den Anfangspunkt; enthaltend 51 Acker und 73 Ruthen Land.

No. 2.—Anfangend an einem Stein, dann entlang Land von Thomas Weaver, nördlich achtundvierzig und ein viertel Grade, östlich einundzwanzig Ruthen, an einen Pfosten, und nördlich einunddreissig und drei viertel Grade, östlich neunzehn Ruthen und neun Zehntheil an einen Stein, dann an Land von Peter Yarger, östlich vierundsechszig Ruthen an einen Pfosten, dann an Land letzthin von Abrahan Gangewer, nördlich 81 Grade, östlich 11 Ruthen an einen Stein, dann an Land von Jacob Ueberreth, südlich $4\frac{1}{2}$ Grade, östlich 27 Ruthen und drei Zehntheil an einen Stein, und südlich 87 Grade, westlich 102 Ruthen und fünf Zehntel an den Anfangspunkt, enthaltend 15 Acker, und 52 Ruthen genaues Maaß.

No. 3.—Anfangend an einem Stein, dann an Land letzthin von Samuel Geisinger, östlich 44 und ein halbes Grade, östlich 26 Ruthen und acht Zehntel an einen Stein, dann an Land von George Gernet, nördlich $85\frac{1}{2}$ Grade, östlich 35 Ruthen und acht Zehntel an einen Stein, dann an Land letzthin von Jacob Bahl, nördlich $3\frac{1}{2}$ Grade, westlich $54\frac{1}{2}$ Ruthen an einen Stein, dann an Land von Peter Kurtz, südlich $85\frac{1}{2}$ Grade, westlich 20 Ruthen an einen Stein, dann an Land letzthin von Abraham Gangewer, südlich $4\frac{1}{2}$ Grade, östlich $27\frac{1}{2}$ Ruthen an einen Stein, nördlich $85\frac{1}{2}$ Grade, westlich 16 Ruthen und acht Zehntel an den Anfangspunkt, enthaltend 9 Acker und 66 Ruthen Land.

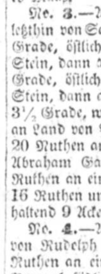
No. 4.—Anfangend an einem Stein, dann an Land von Rudolph Kaufman, nördlich 8 Grade, östlich 90 Ruthen an einen Stein, dann an Land von Nickolos Remmel, südlich $83\frac{1}{2}$ Grade, östlich 34 Ruthen und drei Zehntel an einen Stein, und südlich 51 Ruthen an einen Stein, dann an Land von Christian Bergies, südlich 68 Grade, östlich 27 Ruthen an einen Stein, dann an Land von Jacob Grim, südlich 70 Grade, westlich 81 Ruthen und sieben Zehntel an den Anfangspunkt, enthaltend 24 Acker und 10 Ruthen Land.

Eingezogen und unter Beschlag genommen als das Eigenthum von H e n r y U e b e r r o t h, und wird verkauft von

Joseph Neuhard, Scheriff.

Scheriff's Amtsstube,
Allentaun Okt. 13. nq3m

Achtung!



Die neue Compagnie von Süd Wheithall Taunschip wird sich zur Parade versammeln auf Montags den 18ten Oktober, am Hause von E l i a s D i e h l, in Neu-Texas, Lecha Caunty, wobei sich Alle, welche Mitglieder zu werden wünschen, einzufinden belieben. Auf Befehl von

Daniel H. Bastian, Capt.

Oktober 6. nq2m

Oeffentliche Vendu.

Samstags den 30sten Oktober um 12 Uhr Mittags, soll auf dem Platze selbst öffentlich verkauft werden:

Eine schätzbare Plantasche,

gelegen an der Straße welche von Emaus nach Coopersburg führt, in Obersaucon Townschip Lecha Co.; grenzend an Land von Peter und Abraham Sell, Michael Faßbinder, James Reinhard und anderes; enthaltend 54 Acker und 4 Ruthen genaues Maaß. Darauf ist errichtet ein **Block Wohnhaus, Block**-Scheuer, und sonst noch nöthige Nebengebäude. Quellen sind bequem beim Haus und der Scheuer.—Ein guter Aepfelbaumgarten und andere Obstbäume sind auf dem Lande. Ein Theil des Landes ist Holzland und Wiesen, und der Rest ist vorzügliches Bauland.

Besitz und ein unstreitiges Recht kann bis den 1sten April, 1853 gegeben werden.

Es ist das hinterlassene liegende Eigenthum des verstorbenen G e o r g e B r i n k e r, letzthin von vorbefagtem Taunschip.

Die Bedingungen am Verkaufstage und Aufwartung von

John Brinker,
Agent für die Erben.

Okt. 13. nq3m

Eine schätzbare Bauerei

Durch privat Handel zu verkaufen.

Der Unterzeichnete ist zu dem Entschluß gekommen nach Westen zu ziehen, und wünschet daher seine

Prachtvolle Plantasche,

gelegen an der kleinen Lecha in Niedermacungie Taunschip, Lecha Caunty, durch privat Handel zu verkaufen.—Dieselbe gränzet an Länder von George Kemmerer, Salomon Reinschmied, Jacob Marks, Conrad Sehm und andere; und enthält 85 Acker, mehr oder weniger. Davon sind etwa 70 Acker klares Land, von dem besten und schönsten in dem Caunty. Dasselbe ist in schickliche Felder eingetheilt, unter guten Fensen und überhaupt sonst in der besten Ordnung.— Von dem klaren Lande sind etwa 5 bis 6 Acker herrliche Wiesen, wodurch besagter Fluß fließt, und das Uebrige ist vom besten Holzland in der Gegend, gut mit Kastanien und Hickory Holz bewachsen. — Auf dem klaren Land ist errichtet

Ein gutes und geräumiges zweistöckiges steinernes Wohnhaus

mit einer angebauten steinernen Küche, eine vortreffliche steinerne Schweizerscheuer, 40 bei 75 Fuß, ein Wagenhaus, Schmiedschap und alle andere nöthige Nebengebäude. Ein junger und bereits zum Theil tragender Obstgarten von lauter gezweigten Bäumen, und überhaupt alle Arten vom besten Obst, als Kirschen, Pfirsiche, Pflaumen u. s. w., befinden sich gleichfalls darauf. Ebenfalls befindet sich ein niefehlender Brunnen zwischen Haus und Scheuer, und eine gute Springe nahe am Wohnhaus. Mehr über diese herrliche Plantasche zu sagen, hält man für überflüßig, indem es Kauflustige doch erst in Augenschein nehmen werden.

Solche die Land zu kaufen wünschen, sollten diese Gelegenheit nicht unbenutzt vorüber gehen laßen, indem nur selten solch in allen Stücken so angenehmes und werthvolles Eigenthum zum Verkauf angeboten wird.

Die Bedingungen durch den Eigenthümer,

William Jacoby.

October 13. nq6m

Ein großes Batallion!

Auf Donnerstags den 28sten Oktober, um 10 Uhr Vormittags, soll am Gasthaus von D a v i d R u d y, in Waschington Taunschip, Lecha Caunty, ein großes Batallion gehalten werden. Die Nordwheithall Cavalleristen werden gegenwärtig sein, auch sind die Cavalleristen unter dem Befehl von Capt. Schlauch und Capt. Friedrich ebenfalls erwartet. Die Waschington Freiwilligen unter dem Befehl von Capt. Schloßer haben entschieden beizuwohnen, und die Compagnien unter dem Befehl der Capitains Laury, Lentz, Follweiler und Joseph Bauman sind höflich eingeladen beizuwohnen

Gen. Rupp und Stab, Maj. Ettinger, Maj. Zimmerman und Maj. Keiper sind gleichfalls eingeladen beizuwohnen.

Wehnt daher alle bei, wenn Ihr einmal wieder ein rechtes Batallion sehen wollt

Viele Freiwilligen.

☞ Sollte das Wetter an obigem Tage ungünstig sein, so findet das Battallion am Freitag den 29sten Oktober statt.

Okt. 13. nq3m

Aufgeschobene Court.

Eine aufgeschobene Waisencourt der Vierteljährigen Sitzung u. s. w., soll auf Freitags den 29. October um 10 Uhr Vormittags in dem Courthause in Allentaun, Lecha Caunty, gehalten werden, wonach sich alle diejenigen die Geschäfte zu verrichten haben, richten können.

Nathan Metzger, Schrb.

Okt. 6. nq3m

Aufgeschobene Court.

Eine aufgeschobene Common Pleas Court für Lecha Caunty, soll gehalten werden in Allentaun, anfangend am Freitag den 29sten Oktober, um 10 Uhr Vormittags, wann und woselbst alle interessirte Personen sich einzufinden haben.

F. E. Samuels, Proth.

Okt. 6. nq3m